

Bremische Bürgerschaft

Landtag

19. Wahlperiode

Anfragen in der Fragestunde

1. 04.12.15

Sachstand Masterplan Schaufenster Fischereihafen - Realisierung einer Fischereihafenbrücke?

Wir fragen den Senat:

1. Wie ist der Sachstand der Umsetzung des Masterplans „Schaufenster Fischereihafen“?
2. Welche Schritte sind seit Veröffentlichung der Konzeption im Jahr 2012 ergriffen worden, um den Masterplan „Schaufenster Fischereihafen“ umzusetzen?
3. Welche Position hat der Senat aktuell zur Verwirklichung einer Fischereihafenbrücke?

Prof. Dr. Hauke Hilz, Lencke Steiner und Fraktion der FDP

2. 07.12.15

Finanzielle Vergütung von Mehrarbeit während des G7-Gipfels

Ich frage den Senat:

1. Wie viele Polizeibeamte aus dem Land Bremen waren anlässlich des G7-Gipfels auf Schloss Elmau im Juni 2015 im Landkreis Garmisch-Partenkirchen eingesetzt, wie viele Einsatzstunden haben diese Beamten dort abgeleistet und welche Kosten sind dem Land dadurch entstanden (bitte getrennt nach Bremen und Bremerhaven aufführen)?
2. Hat der Freistaat Bayern dem Land Bremen die Aufwendungen für die Bereitstellung der Polizeibeamten aus Ziffer 1 bereits erstattet, und wenn ja, wie hoch war der Erstattungsbeitrag, und wann erfolgte die Überweisung?
3. Ist den am Einsatz „G7-Gipfel“ beteiligten Bremer Beamten ihre Vergütung für die während des Einsatzes in Bayern geleisteten Überstunden schon ausgezahlt worden, und wenn nicht, wann genau soll das geschehen?

Jan Timke (BIW)

3.

07.12.15

Betriebliche Förderprogramme zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen - Förderrichtlinien „Programm I - Chance betriebliche Ausbildung“, Stand: 25. Juni 2014 - niemand benachteiligen

Wir fragen den Senat:

Sind die verminderten Zugangsvoraussetzungen für Jugendliche mit Migrationshintergrund, wie sie in den Richtlinien zum Programm I „Chance betriebliche Ausbildung“ der betrieblichen Förderprogramme zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen vom 25. Juni 2014 spezifiziert werden, mit Artikel 3 Absatz 3 Satz 1 des Grundgesetzes vereinbar, wonach u. a. niemand wegen seiner Abstammung, seiner Heimat und Herkunft benachteiligt oder bevorzugt werden darf?

Christian Schäfer, Piet Leidreiter und ALFA-Gruppe

4.

08.12.15

Prüfung Personalhaushalt im Land Bremen und den Kommunen

Wir fragen den Senat:

1. Findet aus Sicht des Senats die Landeshaushaltsordnung im Land und in den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven vollumfänglich Anwendung?
2. Wird insbesondere der § 95 in Verbindung mit § 118 Absatz 3 der Landeshaushaltsordnung in Bremen und Bremerhaven zur Zufriedenheit des Senats angewendet?
3. In welcher Form kommt der Senat seiner Kommunalaufsicht in Bezug auf die Prüfung der Haushalte in den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven nach?

Prof. Dr. Hauke Hilz, Lencke Steiner und Fraktion der FDP

5.

08.12.15

Abstimmungsverhalten Bremens auf der letzten Innenministerkonferenz (IMK)

Wir fragen den Senat:

1. Wie hat Bremen auf der Innenministerkonferenz am 3. und 4. Dezember 2015 bei den jeweiligen Beschlüssen abgestimmt?
2. Wie bewertet der Senat das Vorhaben der IMK, Geflüchtete wieder nach Afghanistan abzuschicken, obwohl die Sicherheitslage dort unverändert schlecht ist?
3. Wie bewertet der Senat das Vorhaben der IMK, dass bei syrischen Geflüchteten statt der bisher üblichen schriftlichen Anhörung wieder die aufwändigeren mündlichen Anhörungen im Asylverfahren durchgeführt werden?

Sophia Leonidakis, Kristina Vogt und Fraktion DIE LINKE

6.

09.12.15

Verbindungen im Intercity-Zugverkehr nach Bremerhaven

Ich frage den Senat:

1. Ist dem Bremer Senat bekannt, dass die Deutsche Bahn AG (DB) angekündigt hat, alle Städte in Deutschland ab 100.000 Einwohnerinnen/Einwohnern an das nationale Intercity-Zugnetz anzubinden?
2. Hat die Deutsche Bahn dem Land Bremen angeboten, eine Intercity-Verbindung im Fernverkehr mit den neuen Doppelstockwagen bis nach Bremerhaven einzurichten?
3. Wäre der Senat bereit, die Intercity-Teilstrecke von Bremen nach Bremerhaven für Nahverkehrskunden gegen einen Tarifausgleich freizugeben, und welche Kosten würden dadurch für das Land Bremen ggfs. anfallen?

Bernd Ravens (fraktionslos)

7.

14.12.15

Widersprüchliche Auskünfte des Senats zur Zusammensetzung des Vorstands des ttz Bremerhaven

Wir fragen den Senat:

1. Wieso hat der Senat in seiner Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion der FDP vom 13. Oktober 2015 (Drucksache 19/113) auf die Frage zur aktuellen Zusammensetzung des Vorstands des ttz (Frage 6) wider besseren Wissens (Antwort auf die Fragen 2 und 3 zur mündlichen Anfrage der Fraktion der FDP vom 10. Dezember 2015) geantwortet, dass ein Vertreter der IHK Mitglied im Vorstand des ttz sei?

2. Wieso hat der Senat die Bürgerschaft (Landtag) und die Fraktion der FDP nicht nach feststellen dieses Fehlers unverzüglich über die falsche Auskunft in der Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion der FDP vom 13. Oktober 2015 (Drucksache 19/113) unterrichtet bzw. seine Antwort korrigiert?

Dr. Magnus Buhlert, Lencke Steiner und Fraktion der FDP

8.

15.12.15

Stundenlohn von 8,45 Euro beim Senator für Inneres?

Wir fragen den Senat:

1. Weshalb wurde die Stelle einer Werkstudentin oder eines Werkstudenten bei der Stabsstelle für Europaangelegenheiten beim Senator für Inneres mit einem Stundenlohn von 8,45 Euro ausgeschrieben?

2. Wie beurteilt der Senat die Gültigkeit des bundesweiten Mindestlohns und des Bremischen Landesmindestlohns für Werkstudentinnen und Werkstudenten?

3. Kann der Senat zusichern, dass alle Werkstudentinnen/Werkstudenten im Bereich der senatorischen Verwaltung nach dem Bremischen Landesmindestlohn bezahlt werden?

Claudia Bernhard, Cindi Tuncel, Kristina Vogt und Fraktion DIE LINKE

9.

15.12.15

Novelle des Kulturgutschutzgesetzes

Wir fragen den Senat:

1. Teilt der Senat die Befürchtung, dass die Novelle des Kulturgutschutzgesetzes dazu führen könnte, dass die Zahl der Leihgaben an deutsche Museen durch private Kunstsammler abnehmen wird und es zu einer Verlagerung von Kunst ins Ausland kommt?
2. Mit wie vielen Ausfuhranträgen sowie zusätzlichen Kosten für die Länder und die Wirtschaft rechnet der Senat infolge der Gesetzesnovelle?
3. Wie bewertet der Senat den Vorschlag, den Schutz national wertvoller Kulturgüter vor Abwanderung ins Ausland ähnlich wie in Frankreich oder Großbritannien durch die Verbindung der Ausfuhrgenehmigungspflicht mit einem staatlichen Vorkaufsrecht sicherzustellen?

Andreas Kottisch, Elombo Bolayela, Björn Tschöpe und Fraktion der SPD

10.

15.12.15

Internet für alle

Wir fragen den Senat:

1. Gibt es Stadtteile oder (Gewerbe-) Gebiete, die noch nicht mit Breitbandverbindungen ausgestattet sind?
2. Sieht der Senat eine Möglichkeit, nicht mit Breitbandverbindung versorgte Stadtteile oder (Gewerbe-) Gebiete durch eine gemeinsame Nutzung von Satellitenschüsseln durch mehrere Haushalte bzw. gewerbliche Nutzer mit Internet-über-Satellit (Astra Connect, Eutelsat TooWay) zu versorgen?
3. Wie schätzt der Senat die Durchführbarkeit eines solchen Vorhabens ein, und welche Rolle könnte der Senat hierbei übernehmen?

Patrick Öztürk, Rainer Hamann, Björn Tschöpe und Fraktion der SPD

11.

15.12.15

Wie gut ist die Breitbandversorgung im Technologiepark?

Wir fragen den Senat:

1. Sind dem Senat Schwierigkeiten bei der Breitbandversorgung von Unternehmen, die im Technologiepark ansässig sind, bekannt, und wenn ja, welche?
2. Welche Anbieter stellen derzeit Breitbandverbindungen am Technologiepark zur Verfügung, und wie hoch sind die durchschnittlichen Kosten für die Kunden?

Stephanie Dehne, Björn Tschöpe und Fraktion der SPD

12.

12.01.16

Verteilung von Flüchtlingen

Wir fragen den Senat:

Wie viele Flüchtlinge wurden im Oktober und im Dezember 2015 auf andere Bundesländer verteilt?

Wie viele Flüchtlinge kamen durch das Verteilungssystem im Oktober und Dezember 2015 in Bremen an?

Gab es Abweichungen vom Königsteiner Schlüssel, und wenn ja, warum?

Sigrid Grönert, Dr. Thomas vom Bruch, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

13.

12.01.16

Bearbeitungsrückstände bei der Registrierung in „Easy“

Wir fragen den Senat:

Wie viele in „Easy“ registrierte und nicht registrierte Flüchtlinge lebten zu den Stichtagen 1. Oktober 2015 und 1. Januar 2016 in Bremen und Bremerhaven?

Wie viele Beschäftigte (VK) waren zu den Stichtagen 1. Oktober 2015 und 1. Januar 2016 in Bremen bei der Registrierung in „Easy“ beschäftigt?

Welche (finanziellen) Auswirkungen hat die Verzögerung der Registrierung in „Easy“?

Sigrid Grönert, Dr. Thomas vom Bruch, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU